

Neuregelungen zu Asbest in der neuen GefStoffV

(Webcode 6181)

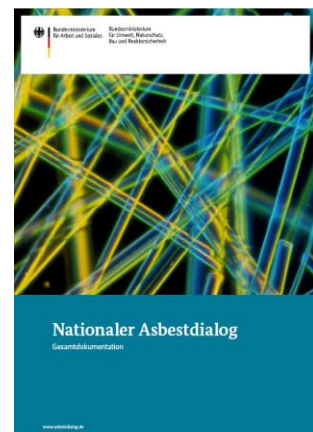
Online-Informationsveranstaltung -
Gefahrstoffe - Neue GefStoffV und Asbest



1

Neuregelungen zu Asbest in der GefStoffV

- Mitwirkungs- und Informationspflichten für den **Veranlasser** von Tätigkeiten
- Verbote gemäß Beschränkungen durch REACH
- **Ausnahmen** im Rahmen von Abbruch, Sanierung und Instandhaltung
- **risikobezogene** Regelungen zu **Schutzmaßnahmen**
- aufgaben- und risikobezogene **Qualifikation**



Quelle: BMAS

2

2

Tätigkeiten mit Putzen, Spachtelmassen, Fliesenklebern

Tätigkeiten

- Wand- / Deckendurchbrüche
- Stemm- und Schlitzarbeiten
- Arbeiten an Gipskartonkonstruktionen
- Abbrucharbeiten (Wände, Fliesen)
- Demontage / Einbau von Fenstern, Türen etc. (Stemmen, Beiputzen)
- Bohren, Setzen von Ankern (Möbel, Trockenbau, Treppen, Geländer etc.)
- Bystander bei Arbeiten fremder Gewerke, Verschleppung v. Staub

Betroffene Gewerke (BGHM)

- Heizungsbau, Sanitärgewerbe
- Klima-, Lüftungs-, Kälteanlagenbau
- Schreinereien, Innenausbau, Ladenbau
- Trockenbau
- Montage von Fenstern, Türen, Treppen
- Bauschlossereien
- Sprinkleranlagenbau, Brandschutzmontage
- betriebsinterne Instandhalter
- ...

3

3

§ 5a Besondere Mitwirkungs- und Informationspflichten für Veranlasser von Tätigkeiten an baulichen und technischen Anlagen

(1) Derjenige, der Tätigkeiten an baulichen oder technischen Anlagen veranlasst (**Veranlasser**), hat vor Beginn der Tätigkeiten dem ausführenden Unternehmen **alle ihm vorliegenden Informationen zur Bau- oder Nutzungsgeschichte** über vorhandene oder vermutete Gefahrstoffe schriftlich oder elektronisch **zur Verfügung zu stellen**. Der Veranlasser hat sich zur Informationsbeschaffung in **zumutbarem Aufwand** der ihm zugänglichen Unterlagen zu bedienen.

[...]

→ Grundlage der Gefährdungsbeurteilung

4

4

§ 5a Besondere Mitwirkungs- und Informationspflichten für Veranlasser von Tätigkeiten an baulichen und technischen Anlagen

„zumutbarer Aufwand“:

leicht zugängliche Quellen: z. B. Bauamt (Hausakte)

nicht erforderlich: Informationen bei Dritten einholen („sämtliche Voreigentümer, alle jemals am Projekt tätigen Bauunternehmen“)

kursiv:

Hinweise aus Begründungen zum Kabinetts- bzw. Bundesratsbeschluss

5

5

§ 5a Besondere Mitwirkungs- und Informationspflichten für Veranlasser von Tätigkeiten an baulichen und technischen Anlagen

Die Informations- und Mitwirkungspflicht bezieht sich nicht auf das Gesamtobjekt, sondern beschränkt sich auf Teile bzw. Bereiche, an denen Tätigkeiten ausgeführt werden sollen (anlassbezogene Information).



6

6

§ 5a Besondere Mitwirkungs- und Informationspflichten für Veranlasser von Tätigkeiten an baulichen und technischen Anlagen

(1) [...]

Gefahrstoffe im Sinne von Satz 1 sind solche, die durch die Tätigkeit freigesetzt werden und zu einer **besonderen Gesundheitsgefährdung** führen können.

(gemeint sind hier insbesondere KMR 1A/1B-Stoffe)

„Die Pflichten greifen bereits dann, wenn Gefahrstoffe enthalten sein können, ihr Vorhandensein also noch nicht feststeht.“


7

7

§ 5a Besondere Mitwirkungs- und Informationspflichten für Veranlasser von Tätigkeiten an baulichen und technischen Anlagen

Absatz (2)

Baujahr vor 1993 / nach 1996:  Angabe des Baujahrs
(Datum der Fertigstellung)

Baujahr zwischen 1993 u. 1996:  Datum des Baubeginns
(Baubeginnanzeige)

Angaben sind vor Beginn der Tätigkeiten an das ausführende Unternehmen schriftlich oder elektronisch zu übermitteln.

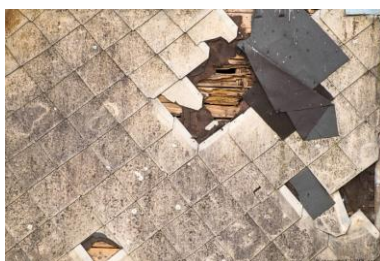
8

8

§ 5a Besondere Mitwirkungs- und Informationspflichten für Veranlasser von Tätigkeiten an baulichen und technischen Anlagen

(4)

Die Absätze 1 - 3 gelten auch für private Haushalte.



9

9

§ 6 Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung

Aufgaben des Arbeitgebers

(2a) Der Arbeitgeber hat im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung die ihm gemäß § 5a Absatz 1 durch den Veranlasser zur Verfügung gestellten Informationen dahingehend zu prüfen, ob Gefahrstoffe bei den Tätigkeiten an den baulichen oder technischen Anlagen freigesetzt werden und zu einer Gesundheitsgefährdung der Beschäftigten führen können.



10

10

§ 11a Anforderungen an Tätigkeiten mit Asbest

Aufgaben des Arbeitgebers im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung

- die vom Veranlasser zur Verfügung gestellten Informationen sind auf Plausibilität prüfen und berücksichtigen
- dabei ist das Datum des Baubeginns bzw. das Baujahr zu berücksichtigen

Wenn mit dem Bau des Objektes nach dem 31. Oktober 1993 begonnen wurde, kann in der Regel vermutet werden, dass kein Asbest vorhanden ist.
(Ausnahmen: Anhang I Nr. 3.8)

11

11

Beispiel:

- Baubeginn \leq 31.10.1993
- keine weiteren Angaben

§ 6 Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung

(2b) Reichen die dem Arbeitgeber ... vom Veranlasser zur Verfügung gestellten Informationen für die Gefährdungsbeurteilung nicht aus, so hat der Arbeitgeber im Rahmen einer besonderen Leistung zu prüfen, ob Gefahrstoffe bei den Tätigkeiten an baulichen oder technischen Anlagen freigesetzt werden und zu einer Gesundheitsgefährdung der Beschäftigten führen können.

Erfordert die Durchführung dieser Prüfung Kenntnisse, über die der Arbeitgeber nicht verfügt, hat er sich dabei externen Sachverständs zu bedienen. Dies gilt insbesondere dann, wenn für eine sachgerechte Prüfung eine technische Erkundung erforderlich wird.

12

12

§ 6 Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung

„besondere Leistung“:

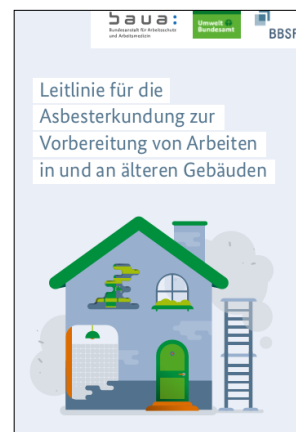
- *verweist auf die Pflichtenverteilung im Bauvertrag gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)*
- *in der Konsequenz unterfällt die Prüfung dem Arbeitgeber und ist vom Veranlasser zu vergüten*

13

13

Technische Erkundung

- „Leitlinie für die Asbesterkundung zur Vorbereitung von Arbeiten in und an älteren Gebäuden“
 - schrittweise, [anlassbezogene Erkundung](#)
- VDI 6202 Blatt 3
„Asbest – Erkundung und Bewertung“



Quelle: BAuA

14

14

§ 6 Informationsermittlung und Gefährdungsbeurteilung

(2c) Ist für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung und die daraus resultierende Festlegung geeigneter Schutzmaßnahmen eine technische Erkundung erforderlich, um festzustellen, ob Gefahrstoffe bei den Tätigkeiten an baulichen oder technischen Anlagen freigesetzt werden und eine Gesundheitsgefährdung der Beschäftigten darstellen können, ist diese eine Voraussetzung für die Durchführung der Tätigkeiten.

15

15

§ 11 Verwendungs- und Tätigkeitsbeschränkungen für Asbest

(1) Verboten sind

- Gewinnung, Aufbereitung, Wiederverwendung und Weiterverarbeitung natürlich vorkommender mineralischer Rohstoffe und daraus hergestellter Gemische und Erzeugnisse mit einem Asbest-Massengehalt von mehr als 0,1 %
- weitere Verwendung asbesthaltiger Materialien, denen Asbest absichtlich zugesetzt wurde und die bei Tätigkeiten anfallen, zu anderen Zwecken als der Abfallbehandlung oder Abfallentsorgung
- Tätigkeiten an asbesthaltigen Materialien in oder an baulichen oder technischen Anlagen einschließlich Geräten, Maschinen, Fahrzeugen sowie sonstigen Erzeugnissen

16

16

§ 11 (2) Ausnahmen von den Tätigkeitsbeschränkungen

1. Abbrucharbeiten

- **vollständiges Entfernen** asbesthaltiger Bauteile oder Materialien aus baulichen oder technischen Anlagen und sonstigen Erzeugnissen – auch aus Teilflächen oder Teilbereichen – ist zulässig

2. Sanierungsarbeiten

- Maßnahmen zur **Vermeidung von Gefährdungen** der Nutzer durch asbesthaltige Stäube mittels **räumlicher Trennung**, sofern ein vollständiges Entfernen aus technischen Gründen nicht möglich ist
- Sofortmaßnahmen zur **vorläufigen Sicherung** beschädigter asbesthaltiger Teile → Entfernen ist unverzüglich einzuleiten

17

17

§ 11 (2) Ausnahmen von den Tätigkeitsbeschränkungen

3. Instandhaltungsarbeiten

- **Wartung und Inspektion** asbesthaltiger Bauteile oder Materialien in oder an baulichen oder technischen Anlagen
- **Tätigkeiten zur funktionalen Instandhaltung** baulicher Anlagen im Rahmen der laufenden Nutzung – möglich sind auch Anpassungen an den Stand der Technik incl. Maßnahmen zur energetischen Sanierung



Aber: Keine Instandsetzung asbesthaltiger Materialien!

18

18

§ 11 (5) Voraussetzungen für Instandhaltungsarbeiten

- keine Tätigkeiten im Bereich hohen Risikos (< 100.000 Fasern/m³)
- das Ende der Nutzungsdauer ist nicht erreicht – asbesthaltiges Material erfüllt noch seine ursprüngliche Funktion
- asbesthaltige Materialien werden nicht so kaschiert, dass ein späteres Erkennen verhindert oder erheblich erschwert wird
- späteres vollständiges Entfernen des asbesthaltigen Materials wird nicht erheblich erschwert

Bisher: Instandhaltung mit Oberflächenabtrag ausschließlich mit anerkannten emissionsarmen Verfahren (< 10.000 Fasern/m³)

19

19

§ 11 (2) Ausnahmen von den Tätigkeitsbeschränkungen

4. Tätigkeiten, die im Rahmen von Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten als **vorbereitende**, **begleitende** oder **abschließende Tätigkeiten** erforderlich sind oder
5. Tätigkeiten zu Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Mess- und Prüfzwecken.



20

20

§ 11 (3) Ausnahmen des § 11 (2) gelten nicht für....

- feste Überdeckung oder Überbauung oder Aufständering an Asbestzementdächern, Asbestzement-Wand- und Deckenverkleidungen, asbesthaltigen Bodenbelägen
- Reinigungs- und Beschichtungsarbeiten an nicht vollflächig beschichteten Asbestzementdächern und Außenwandverkleidungen aus Asbestzement

Keine Einzelfallausnahme nach § 19 (1) möglich

21

21

§ 11 (7) Private Haushalte

- Die Verwendungs- und Tätigkeitsbeschränkungen (§11 Abs. 1 bis 5) gelten auch für private Haushalte.
- Führen private Haushalte zulässige Tätigkeiten durch, sind sie verpflichtet, die Entstehung, Freisetzung und Ausbreitung von Asbestfasern und von potenziell asbestfaserhaltigem Staub so weit wie möglich zu verhindern und im Übrigen zu minimieren.

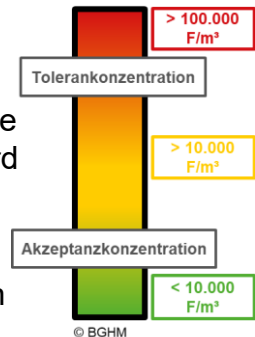


22

22

§ 11a Anforderungen an Tätigkeiten mit Asbest

- geeignete sicherheitstechnische, organisatorische und personelle Ausstattung
- vorrangige Anwendung von Arbeitsverfahren, durch die eine Freisetzung von Asbestfasern **verhindert oder minimiert** wird
- **risikobezogenen Anforderungen** an Schutzmaßnahmen, Zulassung und Anzeige
- aufgaben- und risikobezogene Qualifikationsanforderungen



Für Tätigkeiten mit einer Exposition unterhalb 1.000 Fasern/m³ gelten keine asbestspezifischen Anforderungen.

§ 11a Anforderungen an Tätigkeiten mit Asbest

- (1) Aufgaben des Arbeitgebers im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung:
1. zur Verfügung gestellte Informationen auf Plausibilität prüfen und berücksichtigen
 2. das Datum des Baubeginns oder des Baujahres berücksichtigen
 3. feststellen, ob die auszuführenden Tätigkeiten zulässig sind
 4. feststellen, ob die Tätigkeiten zu einer Freisetzung von Asbestfasern führen können
 5. ermitteln, ob unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schutzmaßnahmen Tätigkeiten im Bereich niedrigen, mittleren oder hohen Risikos ausgeübt werden sollen
 6. Erstellen eines Arbeitsplans

§ 11a Anforderungen an Tätigkeiten mit Asbest

- (3) **Zulassung**, wenn Tätigkeiten im Bereich hohen Risikos ausgeübt werden sollen - für maximal 6 Jahre, **kann widerrufen werden**

Anhang I Nr. 3.4 - Voraussetzungen für eine Zulassung

- Nachweis der personellen und sicherheitstechnischen Ausstattung
- Nachweis, dass Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften gewährleistet ist
- keine Bedenken gegen die Zuverlässigkeit des Arbeitgebers

25

25

Zulassung

Übergangsvorschriften

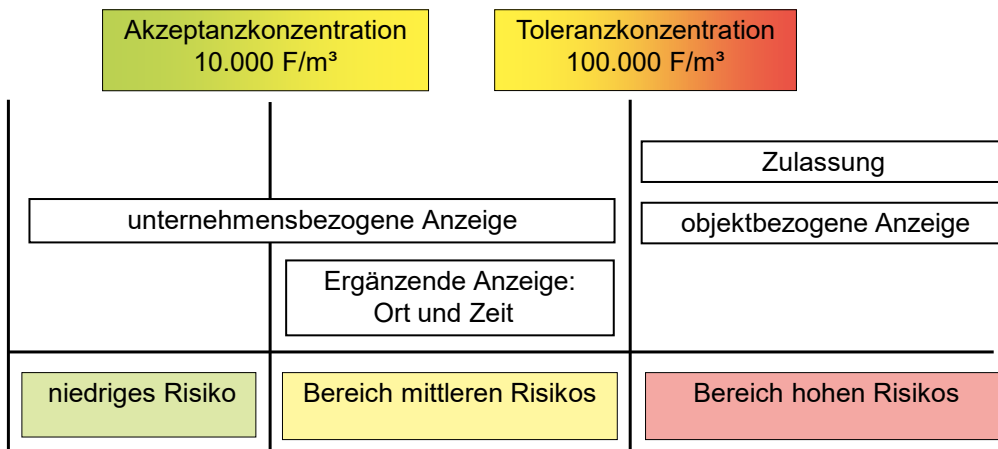
- Zulassungspflicht für Tätigkeiten mit schwach gebundenem Asbest gilt weiterhin und entfällt erst dann, wenn Tätigkeiten dem niedrigen oder mittleren Risiko zugeordnet werden können.
- Bisherige Zulassungen gelten bis zum 5. Dezember 2028.
- Betriebe, die mit 5. Dezember 2024 erstmals einer Zulassung bedürfen, haben diese spätestens bis zum 5. Dezember 2025 zu beantragen.



26

26

§ 11a (4) Anzeige der Tätigkeiten mit Asbest



27

27

§ 11a (5) Qualifikationsanforderungen

- Gefährdungsbeurteilung, Festlegung der Schutzmaßnahmen und Unterweisung durch eine **sachkundige verantwortliche Person**
- Tätigkeiten sind von einer sachkundigen und weisungsbefugten Person beaufsichtigt werden - **aufsichtführende Person**
- die Tätigkeiten dürfen nur von **Beschäftigten** durchgeführt werden, die über **Fachkunde** verfügen *neul*

Fachkunde (Anhang I Nr. 3):

→ umfasst die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten

→ Inhalt, Umfang und Bescheinigung: Verweis auf technisches Regelwerk

28

28

Qualifikationsanforderungen

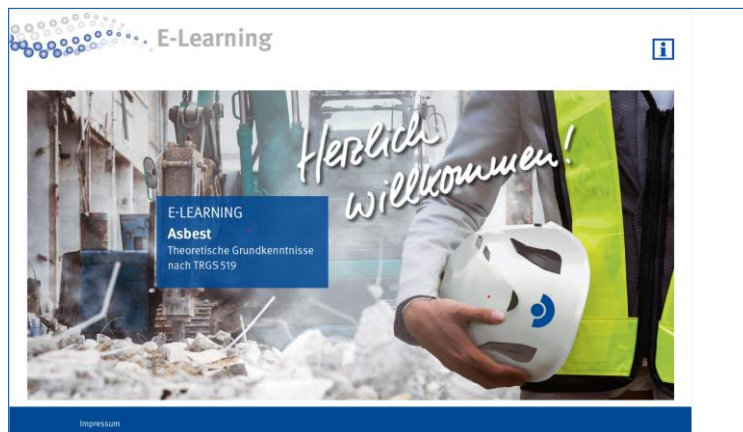
Übergangsvorschriften (§ 25 GefStoffV)

- Sachkunde für verantwortliche Person und Fachkunde der Beschäftigten ist bis zum 5.12.2027 nachzuweisen
- Bei Tätigkeiten mit Asbest, die bisher ohne weisungsbefugte sachkundige (aufsichtführende) Person ausgeübt werden konnten, ist die Sachkunde ab 5.12.2027 nachzuweisen (betrifft ausschließlich Tätigkeiten mit mineralischen Rohstoffen (Anwendungsbereich der TRGS 517))

29

29

Qualifikation der Beschäftigten (theoret. Teil der Fachkunde)



- online
- Anmeldung über meineBGHM
- ca. 4 h Zeitaufwand
- jederzeit unterbrechen und fortsetzen
- Abschlusstest
- Zertifikat
- Infos: www.bghm.de, Webcode 564

30

30

Sachkunde

- sachkundige **verantwortliche Person** (Gefährdungsbeurteilung, Schutzmaßnahmen festlegen, Unterweisungen durchführen)
- sachkundige **aufsichtführende Person** während der Tätigkeiten vor Ort
- Sachkundelehrgänge Anlage 3 o. 4 TRGS 519
- Fortbildung Anl. 5 TRGS 519 alle 6 Jahre
- **Aufsichtführender** bei bestimmten anerkannten emissionsarmen Verfahren: Grundkenntnisse + Lehrgang Q1E (Anl. 10 TRGS 519)

Fachkunde

- **alle, die Tätigkeiten mit Asbest ausführen**
- Frist: 05.12.2027
- Anlage 10 TRGS 519
- 1. Vermittlung des **theoretischen Teils** der Grundkenntnisse Asbest (5 LE)
 - ▶ „E-Learning Asbest“ der BGHM mit Abschlusstest / Berufsausbildung / innerbetrieblich (durch Sachkundige)
- 2. Vermittlung des **praktischen Teils** der Grundkenntnisse Asbest (5 LE)
 - ▶ Berufsausbildung / innerbetrieblich (durch Sachkundige) / überbetrieblich (Innungen, Kammern)